

JAM lädt zur zweiten Jugendmesse ein

MOERS (cs) Weiterhin angespannt ist die Lage auf dem Ausbildungsmarkt in den Kreisen Wesel und Kleve. „Offiziellen Angaben zufolge stehen etwa 600 noch offene Stellen mehr als 2000 unversorgte Bewerber gegenüber. Das macht deutlich, dass wir noch entschieden mehr Aktivitäten unternehmen müssen, um diesen Missstand zu beseitigen.“ Viola Pugell muss es wissen. Die Vorsitzende des Vereins „Jugend und Arbeit in Moers,“ (JAM) ist seit Monaten darum bemüht, jugendlichen Wege in die Ausbildung aufzuzeigen.

In vielen Fällen ist das gelungen, einen mehr als hellen Schimmer am Horizont jedoch vermag auch JAM nicht auszumachen. „Wir benötigen dringend Hilfe,“ so Viola Pugell, „wenn wir das Problem unversorgter Jugendlicher intensiver angehen wollen.“ Diesen Willen hat sich JAM auf die Fahnen geschrieben. Einige Institutionen, Verbän-

de, Schulen und Firmen sind bereits Mitglieder im eingetragenen Verein. So auch Oetker, von dort wurde über den Mitgliedsbeitrag hinaus ein Scheck an JAM übergeben, um die Arbeit für die Jugend voranzutreiben. Wenn auch die Freude über die finanzielle Zuwendung begeistert, so ist doch der Ruf nach mehr Engagement bei anderen Unternehmen groß. Viola Pugell: „Ich hoffe, dass sich noch mehr Firmen und Geschäftsleute einbringen und in den Verein JAM eintreten oder ihn unterstützen. Das wäre ein deutliches Zeichen für die Jugend, die letztlich ja auch unser aller Zukunft ist.“

Nach der im Februar erfolgreich durchgeführten Jugendmesse im Autohaus Franken steht der Termin für die nächste Veranstaltung dieser Art fest. Am 5. Februar 2009 werden wieder zahlreiche Firmen, Verbände und Institutionen ihre Ausbildungsmöglichkeiten aufzeigen.

RP 12.02.08